

V.

Von diesen Vorgängen hatten Alfred und Julius keine Ahnung. Sie wußten nicht, daß die beiden Herren Pringle sich mit Inspektor Windmill verbündet hatten, um, so viel nur immer noch jetzt möglich, Nachforschungen über jenen Kriminalfall anzustellen.

Wenige Tage nach dem letztgeschilderten Vorgang hatten sie ihre Reise ins Innere angetreten, um auf einigen Viehstationen, welche der Familie Pringle gehörten, ihre Lehr- und ehrliche Probezeit im australischen Busch zu bestehen. Eine Schleife, denjenigen ähnlich, auf welchen bei uns schwere Fässer und Wasserkufen transportiert werden, aber von zwei kräftigen Ochsenpaaren gezogen, war mit den Koffern der drei jungen Einwanderer und mit allen möglichen Vorräten an Lebensmitteln und Getränken, Zimmermanns- und Tischler-Werkzeugen, Ackergeräten, Kleidern, Betten und so weiter beladen und zog unter der Führung eines Ochsentreibers und unter dem Beistand von Sam Ballantyne in nordwestlicher Richtung von der Meerenge Port Jackson ins Land hinein.

Sam schritt entweder neben der Schleife her oder saß auf derselben.

Alfred und Julius aber, jetzt mehr nach australischer Landesfittigkeit gekleidet als bei ihrer Landung, ritten auf Pferden hinter oder neben der Schleife her, und die Reise war eine angenehme, denn die Witterung war gut, das Klima mild und die Gegend herrlich.

Einige Duzend deutsche Meilen weit führte eine gute Straße durch die wechselvolle schöne Landschaft, in welcher eine Menge Dörfer und Niederlassungen passiert wurden und viele Schenken und Gasthäuser an der Straße Unterkunft und Bewirtung boten. Dann hörten die Straßen und bald auch die Spuren der Besiedelung auf, mit Ausnahme einzelner Schenken und Kramläden und da und dort einer Viehstation, und unsere